

Buch des Monats August 2014
Bettbuch Caroli Magni [2. Aufl.]
Hrsg.: Johann Hürlimann [Horolanus]
Ingolstadt: Wolfgang Eder 1585
(StB Ulm: Smr 626)

2014 wird des 1200jährigen Todestages von Karl dem Großen gedacht. Er wurde wohl am 2.4.747/748 geboren und starb am 28.1.814 in Aachen. Von 768 bis zu seinem Tode war er König des Fränkischen Reichs (bis 771 gemeinsam mit seinem Bruder Karlmann). Am 25.12.800 wurde er von Papst Leo III. als erster westeuropäischer Herrscher seit der Antike in Rom zum römischen Kaiser gekrönt. Der Enkel von Karl Martell war der bedeutendste Herrscher aus dem Geschlechte der Karolinger. Das Frankenreich gelangte unter ihm zu seiner größten Ausdehnung und Machtentfaltung. Johann Hürlimann wurde in Rapperswil (Kanton St. Gallen) geboren. Als Geistlicher wirkte er an mehreren Orten, u.a. in Reiden (1546-1551), in Sursee (1551-1555), in Zug (1556-1561) und ab 1562 als Stadtpfarrer in Luzern, wo er auch am 16.7.1577 starb. Hürlimann galt als ein hochgelehrter Mann. Er war in der Bibel und den Kirchenväterschriften gut bewandert. Er gebrauchte nicht bloß als eifriger Katholik gegen die Protestanten mitunter derbe Ausdrücke, sondern bewies auch sonst oft genug eine große Heftigkeit. Das ergibt sich aus den Akten mehrerer Prozesse, die jedes Mal damit endeten, dass er zum Widerruf seiner Aussagen genötigt wurde. Trotzdem war er als Humanist und glänzender Redner hoch geachtet. Neben zahlreichen anderen Schriften gab er 1584 das Gebetbuch Karls des Großen heraus: „Bettbuch Caroli Magni ... jetzo erst auß dem rechten uralten Original trewlich verteutschet“. Bereits 1585 erschien es bei Wolfgang Eder in Ingolstadt in 2. Auflage. Ein handschriftlicher Eintrag weist auf einen Vorbesitzer hin: Iohannes Christophorus Thumas Stutgardianus Anno 1616.

Literatur: Jakob Bucher: Johann Hürlimann in: Allgemeine deutsche Biographie 13(1881), S. 430-431; Gustav Strickler: Hürlimann in: Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz 4(1927), S. 310.